Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

HV ETH

PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG VOM 25. Februar 2016

16:15 – 18:00 Uhr

HG E 42

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitz	P. Widmayer
Dozierende	S. Panke, F. Pauss, C. Schmid, W. Wegscheider, P. Widmayer
Mittelbau	L. Büthe, A. Jung, E. Milani, R. Senn
Studierende	M. Gut, L. Möller, A. Mühlenbroich, K. Schaller, A. Vuilliomenet, J. Wysling
Personal	R. Alder, A. Blanchard, E. Manna, Y. Ogg
Gäste	Lino Guzzella, Präsident; Lukas Vonesch, Leiter HR
Ständige Gäste	M. Stauffacher; HK: Florian Meyer
Protokoll	S. Häfliger
Entschuldigt	L. Degiorgi, J. Feldstein, J. Hauri, U. Kradolfer, J. Müller-Gantenbein
Abkürzungen:	AE EPFL: Assemblée Ecole (HV der EPFL); HV: Hochschulversammlung; HK: Hochschulkommunikation; HR: Abteilung Personal; KdL: Konferenz des Lehrkörpers; SL: Schulleitung

1) Begrüssung

Widmayer begrüsst die Anwesenden sowie die Gäste.

2) Besuch und Bericht aus der Schulleitung: Lino Guzzella, Präsident

Guzzella zeigt die internen Folien („Massnahmenpaket zur langfristigen Sicherung der Entwicklungsfähigkeit der ETH Zürich unter eingeschränkten finanziellen BFI-Perspektiven 2017–2020“) zu den Sparmassnahmen der ETH Zürich und erklärt die Ausgangslage, die geplanten Massnahmen sowie das weitere Vorgehen der Schulleitung. Die Folien sind ausschliesslich für den internen Gebrauch bestimmt.

Anschliessend geht Guzzella auf Fragen aus dem Plenum ein. Folgende Aussagen werden auf entsprechende Fragen gemacht:

Die Betreuungsverhältnisse in der Lehre sollen von den Budgetkürzungen nicht angetastet werden. Für eine Diskussion der konkreteren Planung soll die Rektorin angefragt werden.

Auf die Frage, weshalb gerade der Agrovet Strickhof als Schwerpunkt zähle, antwortet Guzzella, dass das Bildungs- und Forschungszentrum einen nachhaltigen Beitrag zur Landwirtschaft leiste und höchst relevante Themen bearbeite.

Die zusätzlichen Mittel vom Bund für die Medizinausbildung sind bereits in den Berechnungen miteinbezogen.

Zum Thema Studiengebühren erklärt Stauffacher, dass der ETH-Rat im März voraussichtlich keinen Beschluss fassen wird.

3) Besuch von Lukas Vonesch, Leiter HR

Vonesch wird begrüsst und gebeten, die vorgängig zugestellten Fragen zu beantworten.

Als erstes geht er auf die Frage ein, wie die Abteilung Personal sicherstellt, dass die Instrumente und der Support zur Förderung, Führung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden auch wirklich bis zu jedem Mitarbeitenden durchdringen. Die HR optimiere die Webseite[1] und überlege sich weitere Möglichkeiten, z.B. das Versenden von Remindern. Auf Wünsche und Anregungen im Bereich der Kommunikation werde gerne eingegangen.

In diesem Zusammenhang wird die Frage gestellt, wie neue Professorinnen und Professoren auf ihre Aufgabe als Vorgesetzte vorbereitet werden. Vonesch antwortet, dass zu Beginn ein Gespräch mit der HR durchgeführt wird und jede Professur laufend von HR begleitet werde. Er erklärt, dass das Verständnis für eine Kultur wie die der ETH bzw. für Rahmenbedingungen der Schweiz (Personalpolitik, Arbeitsrecht) nicht immer von Beginn weg besteht, aber dass die HR auf spezifische Vorfälle möglichst schnell zu reagieren versucht. Bei der schwachen Beteiligungszahl von Professoren in Führungsseminaren sieht er Verbesserungspotenzial, zumal diese Seminare auch nicht primär auf Professoren ausgelegt sind.

Zur Frage, wie die Umsetzung der Ausstellung von Arbeitszeugnissen voranschreitet, antwortet Vonesch, dass vermehrt im Rahmen von Departementsvorsteherkonferenzen (DV-Konferenzen), mit Informationsblättern sowie im ETHIS informiert wurde. Der im ETHIS implementierte Zeugnisgenerator befinde sich in einem Optimierungsprozess. Die Ausstellung der Zeugnisse wird nicht überwacht, die Anfragen bei Problemen hätten aber aus seiner Sicht abgenommen.

Vonesch stellt klar, dass es die Aufgabe der HR ist, zu überzeugen; im Notfall werde die Erstellung eines Zeugnisses aber sichergestellt. Die sich hier offenbarende dezentrale Organisation der ETH – so eine Stimme aus dem Stand der Dozierenden – werde geschätzt und habe viele Vorteile, was die ETH auch erfolgreich machen würde.

Eine flächendeckende Einführung eines Austrittsgesprächs betrachtet Vonesch als weder sinnvoll noch machbar.

Zur Frage, wie sich die HR den Entwicklungsplan für Oberassistierende vorstellt, antwortet Vonesch, dass diese eine Diskussion zur Entwicklung wünschen, ein Gesprächsleitfaden bzw. Instrument jedoch erst in Erarbeitung mit Einbezug von entsprechenden Vertreter/innen eine Option sei.

Zum Zusammenhang zwischen der Evaluation des Neuen Lohnsystems NLS und der Mitarbeiterbefragung erklärt Vonesch, dass das Lohnsystem nicht die wissenschaftlichen Funktionen betreffe, sondern ausschliesslich die ca. 3000 Mitarbeiter, welche unter dem NLS arbeiten. Somit wird in der Mitarbeiterbefragung zwar nach Zufriedenheit gefragt, nicht aber konkret nach z.B. den NLS-spezifischen Formularen. Massnahmen, welche im Bereich von Entwicklungsmöglichkeiten, Personalgesprächen, Gesundheitsmanagement etc. liegen, werden nach den Befragungen diskutiert.

[1] http://www.hr.ethz.ch (29.2.16)

4) Genehmigungen und Personelles

Das Protokoll vom 14. Januar 2016 und die heutige Traktandenliste werden genehmigt.

Jonathan Feldstein wird als Vertreter des VSETH von Lukas Möller abgelöst.

5) Mitteilungen des Präsidenten

Der Mitwirkungsbericht wird noch angepasst und dann auf die Webseite gestellt. Sobald dies geschehen ist, werden alle Mitglieder per E-Mail informiert.

Widmayer informiert über die gemeinsame Sitzung mit der AE EPFL, welche am 17. März 2016 auf dem Hönggerberg stattfinden wird. Als Haupttraktandum steht die Wahl der Nachfolge von Markus Stauffacher. Der/die Kandidat/in stellt sich vor; danach wird eine geheime Wahl durchgeführt. Zweites Diskussionsthema sind die Studienabbruchsquoten bzw. Studienerfolge im ersten Jahr, und ein Vergleich diesbezüglich zwischen der EPFL und der ETH Zürich. Um 15 Uhr können die Teilnehmenden dann zwischen zwei verschiedenen Führungen wählen. Vorschläge für weitere Traktanden oder Programmpunkte sind willkommen.

Zur Wahl des/der neuen Delegierten der HV im ETH-Rat erklärt Widmayer, dass sich das Komitee, bestehend aus je vier Personen der HV bzw. der AE EPFL, auf eine Person einigen konnte. Die Mitglieder werden vor der Sitzung über die Person informiert und gebeten, sich vorzubereiten.

Der Dialog mit dem ETH-Rat findet am Nachmittag des 8. Juni 2016 statt. Die Mitglieder werden aufgefordert, aktuell zu diskutierende Themen Widmayer mitzuteilen.

Im Mai / Juni wird es zwei neue Vernehmlassungen geben: erstens eine neue Web-Richtlinie (Einreichfrist 3. Juni) und zweitens die Evaluation der Auswirkungen des Aussetzens von Testaten (Stellungnahme bis 20. Juni einzureichen).

Der Bericht von den Ombudspersonen der ETH Zürich soll zu einem späteren Zeitpunkt im Plenum präsentiert werden.

6) Bericht aus dem ETH-Rat (Markus Stauffacher)

Am Tag zuvor hat der Bundesrat den Nachfolger von Patrick Aebischer als Präsident der EPFL bestimmt. Gewählt wurde Prof. Martin Vetterli, derzeit Forschungsratspräsident des SNF. Stauffacher berichtet vom Wahlprozedere, und dass die Wahl sehr diskret abgelaufen sei.

Der Bundesrat hat die Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) für die Jahre 2017–2020 verabschiedet[2].

Dann berichtet Stauffacher, dass an der ETH-Ratssitzung vom 9./10. März die einzelnen Stellungnahmen der in die Vernehmlassung miteinbezogenen Organe (Hochschulversammlungen, Sozialpartner, PeKos), eine Zusammenfassung der Stellungnahmen sowie der Evaluationsbericht zum Neuen Lohnsystem der GFO vorliegen werden. Der ETH-Rat wird voraussichtlich die Evaluation zur

[2] http://www.sbfi.admin.ch/aktuell/medien/00483/00586/index.html?lang=de&msg-id=60764 (3.3.16)

Kenntnis nehmen; eine Ausweitung der Evaluation des ETH-Bereichs auf die einzelnen Institutionen ist gemäss Stauffacher's Informationen, zumindest zur Zeit, nicht vorgesehen. Ein halbtägiges konstruktives Gespräch zwischen Stauffacher und den Evaluatoren, in welchem er die Sichtweise der HV nochmals ausführlich darlegen konnte, hat ihm den Eindruck vermittelt, dass die Kritik der HV nun verstanden wurde.

7) Handlungsempfehlungen der Arbeitsgruppe Mitwirkung

Das Dokument mit den Handlungsempfehlungen (vorgängig den Mitgliedern verschickt) wird erneut diskutiert, und es werden Anpassungsvorschläge gemacht. Es werden Bedenken geäussert, dass sich die Departementsvertreter und evtl. auch die Schulleitung vom Papier nicht direkt angesprochen fühlen könnten. Es wird klargestellt, dass diese Handlungsempfehlungen ausdrücklich an die Schulleitung gerichtet sind, was auch noch im Dokument selber verdeutlicht wird. Der Vorschlag, das Papier mit dem Generalsekretär zu besprechen, bevor der Ausschuss damit zur SL geht, wird aufgenommen.

Das Dokument soll nach den besprochenen Anpassungen nochmals an die Mitglieder versandt und im Zirkularbeschluss verabschiedet werden. Danach wird es vom Ausschuss in der nächsten Aussprache der SL vorgelegt werden.

Es wird vorgeschlagen, das Thema Mitwirkung am 17. März in der gemeinsamen Sitzung mit der AE EPFL kurz vorzustellen und zu besprechen. Bis Anfangs März sollen sich Personen melden, die interessiert wären, das Traktandum vorzubereiten.

8) Varia

Das Interview mit Raphael Ball, dem neuen Leiter der ETH-Bibliothek, zu den Bibliotheken der Zukunft (NZZ am Sonntag vom 21.2.2016) hat einige Gemüter erregt, so auch von einigen HV-Mitgliedern. Es wird vorgeschlagen, Ball zusammen mit VPPR Weidmann im Sommer an eine Plenarversammlung einzuladen, um das Thema zu diskutieren.

Der Vorschlag, am 17. März im Anschluss an den Besuch der AE EPFL noch im Plenum zusammenzusitzen, und dafür die April-Sitzung zu streichen, wird von Widmayer aufgenommen. Je nach Diskussionsbedarf würde dies so gehandhabt und früh genug kommuniziert.

Damit ist die Sitzung beendet.